

„Schatzkiste Leben“

Kunstaktion in Münsingen wirbt mit einer ungewöhnlichen Frage für das erfüllte Leben:

„Bevor ich sterbe, möchte ich

Die Aktion gibt es rund um den Globus und jetzt ist sie auch in Münsingen angekommen: „Bevor ich sterbe, möchte ich...“ – dieser Satzanfang steht auf einer Tafel. Dahinter ist Platz um eigene Wünsche und Ideen für die verbleibende Lebenszeit festzuhalten. Mit bunten Kreiden kann jeder den Satz vervollständigen oder auch ein Bild dazu malen. Wenn die Tafeln voll sind, werden sie abgewischt, um wieder neu beschrieben werden zu können. Vorher werden Fotos der vollgeschriebenen Tafeln gemacht, diese dienen einer späteren Ausstellung. **HEUTE ABEND zeigt das SWR Fernsehen in der Landesschau zwischen 18.45 und 19.30 Uhr , einen Beitrag zu diesem bewegenden Kunstprojekt in Münsingen.**

Initiatoren dieser einmaligen Kunstaktion in Münsingen, die noch bis zum 27. September läuft, sind die Stadt Münsingen, das Samariterstift Münsingen, der Wohnpark Mitte, Hospiz- und Sitzwachengruppe Münsingen und die Stiftung Zeit für Menschen. Normalerweise kommen die Gedanken an den Tod nur an Knotenpunkten des Lebens auf. Dieses Projekt trägt die Spannung zwischen dieser existenziellen Frage und der konsumorientierten Umgebung mitten ins Leben.

Helga Hock als Impulsgeberin des Projekts in Münsingen weiß als Logotherapeutin wie wichtig es ist, sich immer wieder einmal zu fragen:

- Lebe ich so, wie man halt lebt oder lebe ich mein ganz individuelles Leben, meine ganz individuellen Werte?
- Stimmt mein Leben so mit meinen Idealen und Visionen überein?
- Was muss ich tun, dass ich im Alter einmal gerne auf dieses Leben zurückschaue?

Deshalb stehen an den zentralen Plätzen in Münsingen Tafeln, welche sensibilisieren, über diese Fragen im Alltagstrubel einmal nachzudenken und natürlich einen ersten Impuls niederzuschreiben: in der Stadtmitte vor dem Samariterstift, im Einkaufszentrum Msg.-Auingen vor der Bäckerei „Bäcker Beck“ und noch an diversen anderen Stellen. Dort werden entsprechende Flyer zur Verfügung gestellt, die über die Tafeln und ihren Zweck informieren. Natürlich erinnert uns der Titel des Projekts auch an die Endlichkeit unseres Lebens. „Mir geht es darum, das Leben allerorten und jederzeit – nicht erst dann, wenn der Tod schon fast im Terminkalender steht, bewusst zu machen. Ich möchte, dass das Sterben wieder salonfähig wird und aus der Tabuzone rauskommt“, sagt Karin Rudolf.

Die Künstlerin Candy Chang schuf das Original im Jahr 2011 an einem verlassenen Haus in New Orleans, nachdem sie einen geliebten Menschen verloren hatte. Ihr fiel auf, wie sehr Gespräche über den Tod vermieden werden. Um darüber ins Gespräch zu kommen, strich sie eine Hauswand mit schwarzer Tafelfarbe und schrieb darauf: „Before I die, I want to ...“ Mehr nicht. Nach einem Tag war die Wand voll mit den Träumen und Gedanken der Passanten. „Before I die I want to ... sing for millions, plant a tree, hold her one more time, see my daughter graduate, abandon all insecurities, be completely myself ...“ Die Anonymität des öffentlichen Raums, so war sich die Künstlerin sicher, erlaubte es auch zurückhaltenden Menschen, ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche mit anderen zu teilen.

Nun läuft dieses Kunstprojekt auch in Münsingen. Passanten können mit Kreide aufschreiben, was sie noch vorhaben im Leben. Denn darum geht es: ums sinnerfüllte Leben auf dem Hintergrund des Todes, so wie die Mönche im Mittelalter es bereits formuliert haben: „Sei dir deiner Endlichkeit bewusst – nutze die begrenzte Zeit sinnvoll.“

